

Jahresbericht 2023



**Stiftung Alters- und Pflegeheim
Hasle-Rüegsau**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	2
Bericht des Heimleiters	3
Bereich Hotellerie	5
Gemeinsame Aktivitäten und Events	6
Personelles	8
Wir gedenken unserer Verstorbenen	10
Das Heim in Zahlen	11
Bilanz und Betriebsrechnung 2023	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Ausblick	14
Danke	15

Vorwort des Stiftungsratspräsidenten



Geschätzte Leserinnen und Leser

Deutlich weniger ausserordentliche Ereignisse prägten das Berichtsjahr 2023, als die zwei Jahre davor. Also ein Jahr der Normalität – nicht ganz. Jedoch wird im Heimbetrieb unsere bewährte Philosophie insbesondere zur Pflege und Betreuung erfolgreich weitergeführt. Sie unterscheidet unsere Institution klar von Heimen, die im Besitz von Investoren sind und die stark den wirtschaftlichen Erfolg im Auge haben. In unserem Heim stehen dafür die Menschen und wie sie ihren Lebensabend verbringen im Vordergrund. Es ist der Heimleitung und dem Stiftungsrat wichtig, dass sie durch die angebotene Aktivierung und die ausgewogene Verpflegung ihre Lebenssituation verbessern und geniessen können oder wenigstens altersbedingten Abbau verlangsamen.

Damit sind wir beim Stiftungsrat, der personell unverändert unterwegs ist und in sechs Sitzungen wiederum gute Entscheidungen getroffen sowie einen Strategietag durchgeführt hat. Entscheidungen unter anderem zu Infrastrukturfragen und -ausgaben wie auch zu rechtlichen Belangen z.B. einem Fondsreglement, welches die Verwaltung und Verwendung von Geldern klar regelt, welche auch von Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, dem Heim zukommen oder vom Kanton geleistet und zweckgemäss verwendet werden.

Ab Januar konnte der Stiftungsrat auf Frau Brigitte Zimmermann als neue Sekretärin zählen. Sie kennt als Mitarbeiterin der Administration die Belange des APH bestens. Sie leistet dem Stiftungsrat – mit ihrem Know-how – wertvolle Dienste. Dafür mussten wir im Herbst leider vernehmen, dass unsere PDL Andrea Bürgi uns verlässt, weil sie sich beruflich verändert. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals bestens für ihr Wirken im APH und für ihre neu gesetzten Inputs.

Nach 13 Jahren Tätigkeit für das APH hat unser Heimarzt Mitte Jahr demissioniert. Mit Dr. Martin Schöni wurde eine Nachfolge gefunden, welche auf sehr guter Vernetzung mit dem Heim beruht. Mein Dank geht an Dr. E. Schober, für sein langjähriges Wirken und an den neuen Heimarzt, dass die Lösung gefunden werden konnte. Ich wünsche ihm alles Gute in der übernommenen Funktion.

Im Jahr 2023 konnten zwei Projekte der Erneuerung (im letzten Vorwort schon angesprochen) an die drei hauptsächlich beteiligten Unternehmungen vergeben werden und gelangen in nächster Zeit zur Ausführung. Damit werden die nachhaltige Lösung unseres Heizsystems und gleichzeitig die eigene Energiegewinnung mit Photovoltaik realisiert, was den Schreibenden sehr zuversichtlich stimmt.

Nach einem weiteren Jahr der angenehmen Zusammenarbeit benütze ich auch jetzt die Gelegenheit, allen sechs Mitgliedern für ihr Engagement und Mitwirken im Stiftungsrat herzlich zu danken.

Wir sind stolz auf das ganze Team von Mitarbeitenden, welche den APH-Betrieb für alle Bewohner*innen in Schwung halten und richten einen grossen Dank aus, der aber auch dem Leitungsteam und Roger Kalchofner als Heimleiter für ihren steten Einsatz im 2023 gilt. Weil der Job gut gemacht ist, profitiert das ganze Haus mit entsprechend schönen Rückmeldungen. Weiter so im 2024, Merci.

Der Stiftungsratspräsident

Rudolf Buri

Bericht des Heimleiters



Das Jahr 2023 war geprägt durch grosse Herausforderungen, hoher Personalbelastung und Optimierung von Prozessen und Infrastruktur. Die zentralen Themen will ich in diesem Bericht kurz erläutern und aufzeigen, was wir zusammen alles erreicht haben.

Dank der hervorragenden Bettenauslastung von 99.8 Prozent liegt der Betriebsertrag mit CHF 7'799'188 rund CHF 410'000 höher als budgetiert. Die im Juni 2023 fertiggestellten zusätzlichen Zimmer für Kurzaufenthalte haben auch zum guten Ergebnis beigetragen, da die Nachfrage für solche Angebote hoch ist. Die Auslastung der 4 Zimmer für Kurzaufenthalte liegt bei 86 Prozent. Auch sehr erfreulich ist die Einnahmensteigerung der Cafeteria um fast 27 Prozent. Mehr externe Besucher und die Zunahme der Mittagsgäste haben gewichtig dazu geführt. Diese Mehreinnahmen gleichen die erheblichen Preiserhöhungen bei den Energie-, Lebensmittel- und Sachkosten vollumfänglich aus. Zudem haben wir weiter in das Personal investiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten um rund CHF 287'000 angestiegen. Bei der Infrastruktur wurde als erste Massnahme zur Verbesserung der Energieeffizienz CHF 100'000 für die erste Etappe der Beleuchtungsumrüstung auf LED aufgewendet. Das APH erzielt einen Rechnungsüberschuss von CHF 98'763 bei einem EBITDA von 9.3 Prozent. Dies entspricht einem gesunden und stabilen Wert.

Ein sehr wichtiges Puzzleteil unserer erfolgreichen Arbeit ist die wertvolle Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer. In der Cafeteria, beim Besuchs- und Begleitedienst, in der Aktivierung und im hauseigenen Fahrdienst unterstützen uns gesamthaft rund 44 Freiwillige. In allen Bereichen haben die Freiwilligenstunden zugenommen und der Fahrdienst hat total 2'732 km im Dienste unserer Bewohnenden zurückgelegt.

Die Engpässe bei der Suche nach Pflegepersonal hat sich in diesem Jahr stark akzentuiert. Vakanzen konnten häufig erst nach mehreren Monaten wieder besetzt werden. Da wir aber ganz bewusst in der Pflege auf einen grosszügigen Stellenschlüssel setzen (ca. 25 – 30 % über den kant. Vorgaben), konnten wir diese Lücken ohne Qualitätseinbussen überbrücken. Selbstverständlich hat auch das bestehende Personal mit grosser Solidarität und Einsatzbereitschaft einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Gerade in diesem herausfordernden Jahr haben wir erneut eine Mitarbeiter-Zufriedenheitsumfrage durchgeführt. Das Resultat war ausgezeichnet und erfreulich; 94 Prozent der Mitarbeitenden würden das APH als Arbeitgeberin weiterempfehlen und die Gesamtzufriedenheit liegt bei 3.9 von 5 Punkten. Die Umfrage zeigt uns aber auch auf, in welchen Bereichen und Themen wir uns verbessern wollen. Neben der Arbeit darf auch mal gefeiert werden! Als Kulisse für das Personalfest haben wir die Westernstadt Fraumattcity in Dürrenroth gemietet. Neben dem wunderbaren Wetter haben auch das ganze Rahmenprogramm und das feine Essen für eine großartige Stimmung gesorgt.

Im Herbst haben wir auf einer Wohngruppe eine Pilotphase initiiert, um die Dienstzeiten, die Arbeitsstrukturen und der optimale Einsatz der Mitarbeitenden gemäss ihrer Ausbildung und Fähigkeit auszutesten. Mitte Dezember wurde der Pilot beendet. Die daraus gewonnen Erkenntnisse sind sehr hilfreich für die Weiterbearbeitung des Projektes. Bei den Arbeitsstrukturen/-abläufe sind Verbesserungen erkannt worden, welche umgehend auch auf den anderen zwei Wohngruppen eingeführt wurden.

Um die Lebensqualität unserer Bewohnenden zu verbessern, haben wir uns mit der Thematik der Mangelernährung bei älteren Menschen auseinandergesetzt. In Zusammenarbeit mit der Apotheke Ryser und externen Ernährungsberaterinnen haben wir ein professionelles Screening-Instrument zur Erkennung von Mangelernährung eingeführt, die weiterführenden Massnahmen, Handlungsanleitungen und Prozesse definiert sowie das Pflegepersonal ausführlich geschult. Mit der frühzeitigen Erkennung der Mangelernährung können Sofortmassnahmen eingeleitet werden, um damit die Risiken von Stürzen, erhöhtem Infektionsrisiko, schlechter Wundheilung etc. zu reduzieren.

Es gäbe noch viel zu erzählen, doch ich möchte bei dieser Gelegenheit meinen Fokus noch auf die Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Angehörigen richten. Ohne euch würde das APH gar nicht existieren können. Ich möchte mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und eure Unterstützung herzlich bedanken.

Das gute Image und der Erfolg des APH's ist massgeblich dem grossen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der freiwilligen Helferinnen und Helfer, des Kaders und des Stiftungsrates zu verdanken. Auf allen Ebenen wird mitgedacht, unterstützt und umgesetzt. Es ist ein funktionierendes Zusammenspiel und ich bin dankbar, mit einer solchen Crew zusammen zu arbeiten und den Blick nach vorne zu richten.

Roger Kalchofner



Heimleiter

Bereich Hotellerie



Das Jahr 2023 wurde für mich durch das Projekt «Beleuchtung Umstellung auf LED» geprägt. Nach dem Verbot von konventionellen Leuchtstoffröhren haben wir uns entschieden, unser Haus über einen Zeitraum von vier Jahren komplett auf **LED-Beleuchtung** umzustellen. Allein im Speisesaal und in der Cafeteria haben wir über 180 Leuchten ersetzt. Zudem haben wir die Korridore im Neubau mit Bewegungsmeldern und Dämmerungssensoren ausgestattet. Die Korridore wirken mit der neuen Beleuchtung viel heller und freundlicher und helfen, dank der modernen Technik, Strom zu sparen.

Wie jedes Jahr fanden im APH zwei Themenwochen statt. Die Aktivierung organisierte eine **Emmentaler Woche** und die Küchencrew hat den Menuplan mit typischen Emmentaler Gerichten aus Grossmutter's Küche zusammengestellt. Unsere Cafeteria und der Speisesaal wurden liebevoll dem Motto entsprechend von unserer Floristin dekoriert. Das Abschluss-Essen wurde stilgerecht in Emmentaler Trachten serviert. In der **Herbstwoche** lag der Fokus auf herbstlichen Menus mit Wildgerichten. Solche Themenwochen werden im Haus sehr geschätzt. Sie bieten eine Plattform, alte kulinarische Traditionen zu zelebrieren oder Neues auszuprobieren. Übrigens, haben Sie gewusst, dass wir täglich ein Fleischmenu, ein vegetarisches Menu und einen Wochenhit anbieten? Und sollte der Hunger einmal nicht so gross sein, kann eines der drei saisonalen A la carte-Gerichte ausgewählt werden.

Durch den Umbau der Seniorenwohnung im 2. Stock entstanden zwei zusätzliche Ferienzimmer und ein lang ersehnter **Mitarbeiter-Ruheraum**. Der Ruheraum wurde unter Berücksichtigung der Vorschläge und Wünsche unserer Mitarbeitenden eingerichtet. Der neue, grosszügige und mit bequemen Relax-Liegen ausgestattete Raum wird rege genutzt und bietet die Möglichkeit, sich in den Pausen zurückzuziehen.

Glück im Unglück hatten wir in der Nacht vom 25. August, als ein mobiles Klimagerät in der Wohnstube der Wohngruppe Wygarte Feuer gefangen und grossen Sachschaden verursacht hat. Personen wurden keine verletzt. Dank der geschlossenen Brandschutztüre, dem richtigen Verhalten der Nachtwachen und dem raschen Eintreffen der Feuerwehr konnte die Situation schnell unter Kontrolle gebracht werden. Während der anschliessenden Sanierung der Wohnstube mussten die Bewohnenden und Mitarbeitenden viel Geduld an den Tag legen. Die Mahlzeiten wurden während den Renovationsarbeiten in einer provisorischen Stube in der Lifthalle serviert. Zukünftig setzen wir auf fest installierte Klimageräte, um weitere solche Vorfälle zu verhindern und an Hitzetagen trotzdem ein angenehmes Raumklima in den Wohnstuben bieten zu können.

An zahlreichen Sonntagen im vergangenen Jahr haben **Musikvereine** die Bewohnerinnen und Bewohner mit einem **Ständchen in der Cafeteria überrascht**. Es ist schön zu sehen, dass sich Menschen Zeit nehmen, um Freude und Abwechslung in den Heimalltag zu bringen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den mitwirkenden Musikvereinen für ihr grosses Engagement bedanken.

Adrian Nyffeler
Leiter Hotellerie

Gemeinsame Aktivitäten und Events

Gemeinsame Events und das Gestalten von Aktivitäten nach den Wünschen der Bewohnenden sind ein wichtiger Teil für eine gute Wohn- und Lebensqualität. Es vertreibt allfällige Langeweile, regt zum Lachen und Mitmachen an und fördert die Mobilität und Motorik. Neben dem täglichen Aktivierungsprogramm, welches durch unsere Aktivierungsfachpersonen immer sehr abwechslungsreich gestaltet wird, finden auch immer wieder grössere Anlässe viel Anklang und Freude. Hier lassen wir die Bilder sprechen.

Tierbesuche



Tanzveranstaltung



Ausflug Sensorium – Gedächtnis- und Geschicklichkeitstraining



Fun2go Paralleltandem



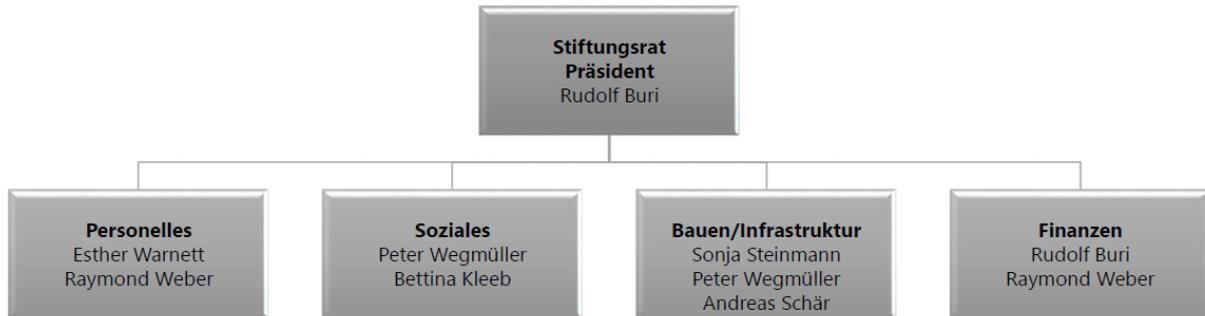
Spiel und Spass



Personelles

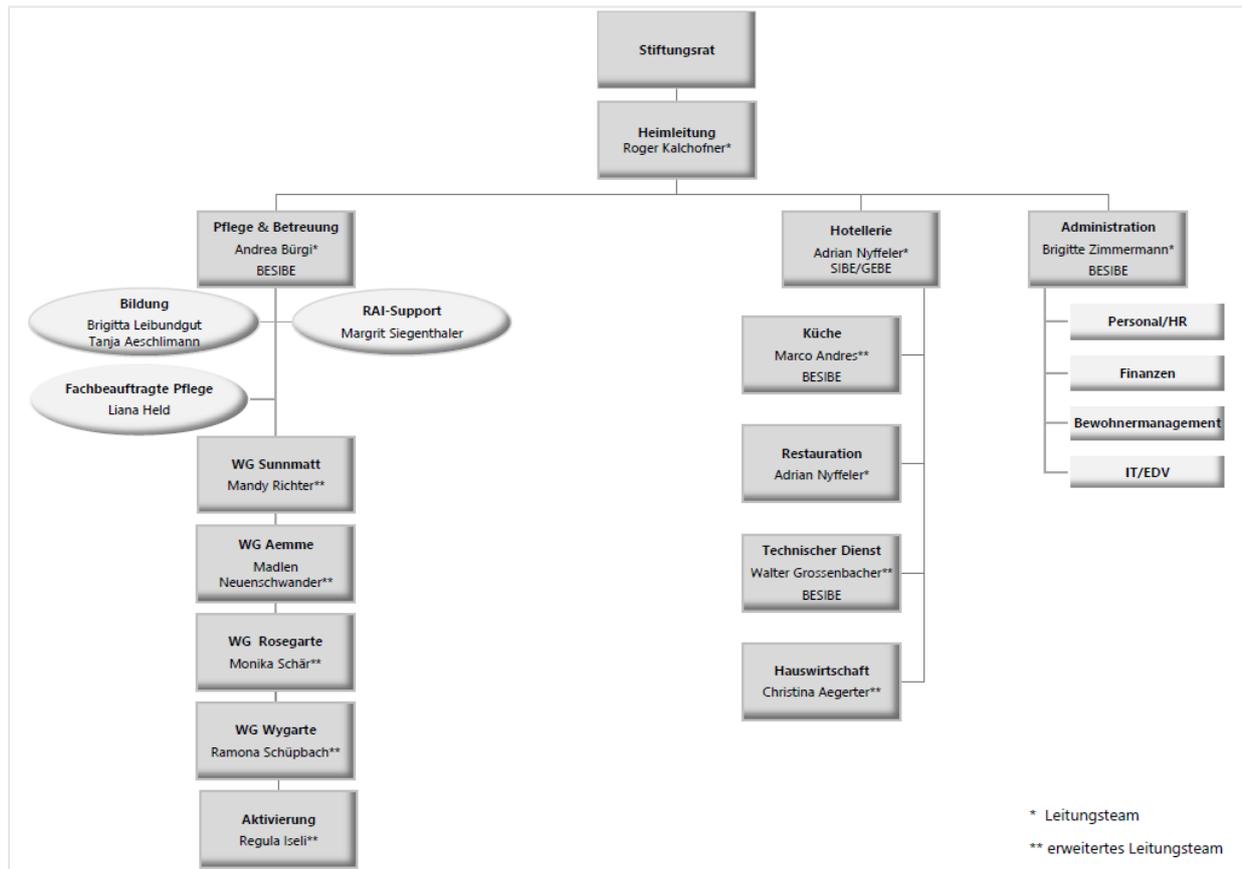
Stiftungsrat

Im Stiftungsrat hat es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen gegeben.



APH Organisation

In der Wohngruppe «Wygarte» hat uns die Wohngruppenleiterin, Christine Trachsel, per Ende Oktober 2023 verlassen. Ab 01.01.2024 wird die Leitung einer langjährigen Mitarbeiterin, Ramona Schüpbach, übertragen.



Kennzahlen Personal

Stand 31.12.	2023	2022	2021
Mitarbeitende Total	100	101	100
davon in Ausbildung	8	11	12
Stellen Vollzeitäquivalenz ohne Auszubildende	62.15	61.75	60.65
Fluktuationsrate netto/brutto	12.9% / 12.9%	14.6% / 15.7%	13.5% / 19.1%

Dienstjubiläen



Wir gratulieren folgenden Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum und danken für ihre Treue zu unserem Heim:

5 Jahre

Christina Aegerter	Hauswirtschaft
Anita Blaser	Pflege
Susanne Gasser	Pflege
Hofer Therese	Wäscherei
Roger Kalchofner	Heimleitung
Schär Monika	Pflege
Elisabeth Wüthrich	Pflege

10 Jahre

Urs Horisberger	Techn. Dienst
Sonja Lüthi	Pflege
Mandy Richter	Pflege
Kathrin Weber	Pflege

15 Jahre

Margrit Siegenthaler	RAI-Support
----------------------	-------------

Wir gedenken unserer Verstorbenen



26.01.2023	Baumberger Paul
27.01.2023	Stalder Ruth
09.02.2023	Dräyer Walter
15.02.2023	Hauenschild Helmuth
16.03.2023	Zimmermann Hans
19.04.2023	Moyano Rosmarie
13.06.2023	Gerber Fritz
27.06.2023	Bachmann Therese
31.07.2023	Widmer Elsbeth
25.08.2023	Kummer Rudolf
25.08.2023	Lüthi Jakob
06.09.2023	Nyffenegger Johann
08.09.2023	Maurer Elisabeth
21.09.2023	Bürki Gertrud
26.09.2023	Muggli Verena
22.10.2023	Hediger Dora
14.11.2023	Stalder Julia
15.11.2023	Niklaus Peter
24.11.2023	Jordi Jrene
01.12.2023	Haldimann Bertha
01.12.2023	Steiner Rudolf
11.12.2023	Flückiger Ida
16.12.2023	Amstutz Ursula

Das Heim in Zahlen

Unser Heim bietet 72 Bewohnern ein komfortables und schönes Zuhause.

Durchschnittsalter unserer Bewohner

2018	2019	2020	2021	2022	2023
85.73	86.17	85.88	85.21	85.07	85.10

Pflegedurchschnitt nach RAI/RUG

2018	2019	2020	2021	2022	2023
5.79	5.85	5.61	5.64	5.30	5.66

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Jahren)

2018	2019	2020	2021	2022	2023
3.23	3.09	2.49	2.37	2.20	2.52

Bettenbelegung

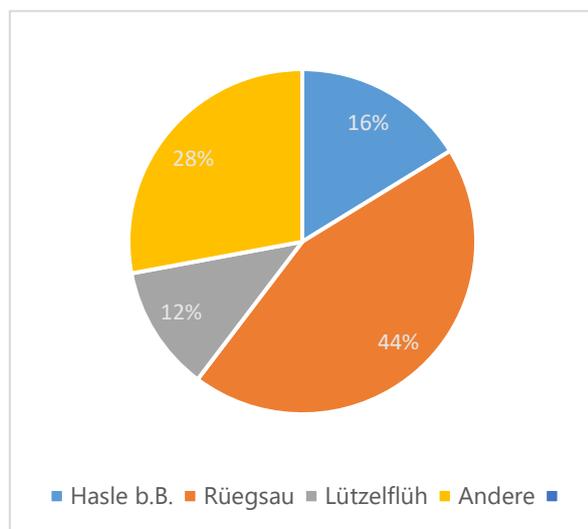
Die Bettenbelegung ist seit mehreren Jahren konstant. Sie widerspiegelt ein Bild der Vollauslastung.

2018	2019	2020	2021	2022	2023
99.82	99.89	99.82	99.01	99.54	99.81

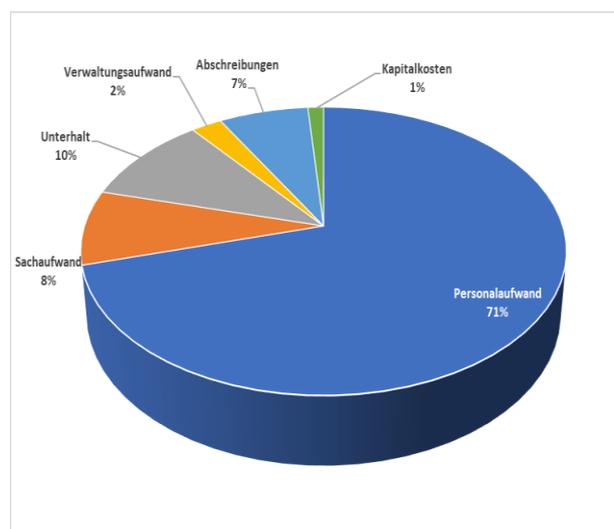
Umsatzentwicklung

2018	2019	2020	2021	2022	2023
7.1 Mio	7.5 Mio	7.4 Mio	7.4 Mio	7.3 Mio	7.8 Mio

Herkunft der Bewohner



Kostenstruktur



Bilanz und Betriebsrechnung 2023

Bilanz per 31.12.2023

in CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Liquide Mittel	3'171'086.07	2'655'118.63
Forderungen	774'951.60	766'725.90
Vorräte	63'604.25	107'816.50
Aktive Abgrenzungen	204'348.88	22'134.85
Umlaufvermögen	4'213'990.80	3'551'795.88
Finanzanlagen	1'000.00	1'000.00
Immobilienanlagen	10'026'853.57	10'486'797.74
Mobile Anlagen	317'631.68	329'327.36
Anlagevermögen	10'345'485.25	10'817'125.10
Total Aktiven	14'559'476.05	14'368'920.98
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	210'976.01	154'661.67
Rückstellungen	78'343.60	59'202.85
Kurzfristige Verbindlichkeiten	289'319.61	213'864.52
Festhypotheken	8'500'000.00	8'500'000.00
Langfristige Verbindlichkeiten	8'500'000.00	8'500'000.00
Total Verbindlichkeiten	8'789'319.61	8'713'864.52
Total Fondskapital	109'477.70	144'152.49
Total Organisationskapital	5'660'678.74	5'510'903.97
Total Passiven	14'559'476.05	14'368'920.98

Betriebsrechnung 01.01.2023 – 31.12.2023

in CHF	Berichtsjahr	Vorjahr
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	7'413'799.06	6'934'939.10
Erträge aus Nebenbereichen	385'389.35	350'503.04
Total Betriebsertrag	7'799'188.41	7'285'442.14
Personalaufwand	-5'450'799.10	-5'164'084.49
Unterhalt	-788'136.94	-379'818.86
Verwaltungsaufwand	-186'553.78	-111'272.45
Sachaufwand	-648'316.81	-674'733.54
Abschreibungen	-542'680.00	-535'929.23
Total Betriebsergebnis	182'701.78	419'603.57
Finanzergebnis und a.o Erfolg	31'386.65	-67'155.50
Zuweisungen Fonds- und Organisationskapital	-115'325.21	-350'414.44
Total Jahresergebnis	98'763.22	2'033.63

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an den Stiftungsrat der

Stiftung Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau
Gerbestrasse 3
3415 Rüegsausachen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 14'559'476, einem Organisationskapital von CHF 5'660'679 und einem Ergebnis von CHF 98'763) kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Burgdorf, 26. März 2024

Unico Treuhand AG

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Beat Hausmann
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Treuhandexperte
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Chantal Fahrni
Handlungsbevollmächtigte
Treuhanderin mit eidg. FA i.A.

Ausblick



Im 2024 wird der Hauptfokus bei der Infrastruktur liegen. Seit einiger Zeit wird dem Thema Gebäudeenergieeffizienz, Nachhaltigkeit und Wohlbefinden grosse Beachtung geschenkt. Nun wird es endlich konkret und wir werden Mitte 2024 mit zwei bedeutenden Bauvorhaben starten.

Zuerst einmal werden wir uns von der Ölheizung trennen und diese mit zwei leistungsstarken Wasser-Wärmepumpen ersetzen. Damit verzichten wir grösstenteils auf die Verwendung von fossilem Brennstoff. Auf den jährlichen Ölverbrauch von rund 65'000 Liter kann verzichtet werden resp. reduziert die jährliche CO₂-Produktion fürs Heizen um rund 172'250 kg.

Damit durch den zusätzlichen Strombedarf der Wasser-Wärmepumpen die Einsparungen der CO₂-Produktion nicht zunichte gemacht werden, installieren wir zum selben Zeitpunkt eine Photovoltaikanlage auf unsere Ziegel- und Flachdächer. Die Anlage wird mit ihren rund 1'051 Panels eine Jahresstromproduktion von 373'000 kWh erzielen. Um etwas klarer zu werden, könnten mit einer solchen Stromproduktion aus Sonnenenergie rund 93 Vier-Personen-Haushalte ein Jahr lang versorgt werden. In unserem Fall werden wir dadurch rund 70 - 80% unseres jährlichen Strombedarfs für den Heimbetrieb abdecken können.

Von Jahr zu Jahr klettern die Temperaturen immer höher und in einigen Räumen (Sitzungszimmer, Wohnstuben etc.) sind die Raumtemperaturen fast nicht mehr auszuhalten. Auch für unsere Bewohnenden birgt diese grosse Hitze Gefahren. Damit auch in den Sommermonaten ein angenehmes und erträgliches Raumklima erreicht werden kann, installieren wir in diesen Räumen professionelle Klimageräte.

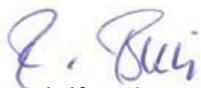
Die Umstellung der LED-Beleuchtung wird weitergeführt. Das gesamte Haus wird im Verlauf des Jahres 2025 gänzlich auf LED umgestellt sein. Im 2026 wird noch das gesamte Untergeschoss mit Lagerräumlichkeiten, Einstellhalle, Wäscherei und diversen weiteren Räumlichkeiten umgerüstet.

Danke

Ein grosses Dankeschön gilt allen Bewohnern und Angehörigen für das der Stiftung APH entgegengebrachte Vertrauen.

Weiter gebührt mein Dank

- den Ärzten und Ärztinnen sowie der Apotheke für die medizinische und pharmazeutische Betreuung und Beratung.
- allen freiwilligen Helfern, welche in der Cafeteria, der Aktivierung, als Begleit- und Kontaktperson für unsere Bewohner oder im Fahrdienst jeden Tag ihre Zeit zur Verfügung stellen. Ohne euch wäre vieles gar nicht möglich.
- der Coiffeuse und der Fusspflegerin, die den Bewohnern schöne Wohlfühl-Momente schenken.
- den Physiotherapeuten für ihre professionelle Betreuung und Begleitung.
- den externen Fachpersonen, welche interne Schulungen, Workshops und Auffrischkurse für unsere Mitarbeitenden mit viel Know-how und grosser Menschlichkeit anbieten.
- den Architekten und Handwerkern, die uns immer kompetent bei baulichen Fragestellungen unterstützen und beraten, sowie der Bauverwaltung der Gemeinde Rüegsau für die kooperative Zusammenarbeit.
- dem Regionalspital Burgdorf und der Spitex Lueg für die angenehme Zusammenarbeit.
- den Pfarrerinnen und Pfarrer für die Andachten im APH.
- den Spendern und Spenderinnen sowie den Stiftern, welche uns finanziell oder ideologisch unterstützen.
- vielen weiteren Beteiligten, die uns immer unterstützen und hier nicht explizit erwähnt sind.



Rudolf Buri
Stiftungsratspräsident



Roger Kalchofner
Heimleiter